

Chlaussnlass im Wald mit den Familien

Was isch säb für äs Liechtli?

Barbara Brandt

Der Samichlaus besucht die Waldspielgruppenkinder mit ihren Eltern und Geschwister: Diese Chlausfeier war in unserer Spielgruppe so beliebt, dass alle am liebsten ihre ganze Verwandt- und Bekantschaft dazu eingeladen hätten.

Endlich war der lang ersehnte Moment da: Am späteren Nachmittag trafen wir uns mit den Familien und marschierten gemeinsam zum Waldplatz. Die Zeit war so berechnet, dass jede Familie vor dem Eindunkeln ein kleines Windlicht am Boden aus Waldmaterial mit Rechaudkerzen bauen konnte – als Weghilfe für den Samichlaus. Besonders hübsch ist die schwedische Tradition,

Windlichter aus Schneebällen zu formen. Sie werden zu einem Turm gestapelt, der oben offen ist, damit eine Kerze hineingestellt werden kann. Der Schnee sollte allerdings nicht zu frisch sein. Eine andere Variante: mit den Kindern im Voraus eine Waldlaterne herstellen, die sie ihren Familien oder vielleicht dem Samichlaus schenken könnten (vgl. Chlausideen). Beim Waldsofa übten wir gemeinsam das Lied für unseren Gast, der bald kommen sollte. Lange brauchten wir nicht zu warten. Nie habe ich es schöner erlebt, als wenn ein Knackchen und das leise Läuten der Glocke den Samichlaus ankündigten, bevor er aus dem dunklen Wald mit seiner Laterne vor die staunende Kindergruppe mit Eltern und Geschwistern trat. Der freundliche alte Mann (das war meistens unser Teammitglied und Lieblings-Samichlaus Markus Zimmermann, der dann jeweils notfallmässig zum Zahnarzt musste) bekam natürlich einen Ehrenplatz im

Waldsofa. Nach der Begrüssung erzählte er eine Geschichte und überreichte uns ein kleines Geschenk.

Natürlich hatte er einen Sack voller Köstlichkeiten (von der Waldspielgruppe spendiert) dabei, den er zur Freude aller und ohne Bedingungen auf ein Tuch ausleerte. Kinder, die wollten, trugen ihm Verse und Lieder vor. Danach beschenkten wir den Chlaus mit einem gemeinsamen Lied und verabschiedeten ihn, es warteten ja noch mehr Menschen und Tiere auf seinen Besuch. Im Anschluss gab es für alle eine warme Suppe. Zum Erstaunen mancher Eltern mutierten plötzlich fast alle Kinder zum Supentiger – die vorgekochte und am Feuer erwärmte Bündner Gerstensuppe oder Minestrone verschwand im Nu. Mindestens so beliebt war der Chai-Tee, den wir im Voraus zubereiteten und in Thermoskrügen transportierten. Jede Familie brachte Essgeschirr, Becher sowie andere Getränke selbst mit und buk im Voraus zwei grosse Grittibänze. War der Sackinhalt verteilt, beendeten wir den «offiziellen Teil» zeitig, damit die Eltern mit den Kindern individuell nach Hause gehen konnten. Ich erinnere mich, wie wir mit den «ganz Unverfrorenen» noch lange bei Schnee und Dunkelheit am wärmenden Feuer auf dem Waldsofa sasssen und über den stimmungsvollen Anlass und die schönen Zeiten im Wald mit den Kindern nachdachten. Den Heimweg durchs Dunkle säumte jeweils ein Fackelweg, den wir schon vorbereitet hatten. Am nächsten Tag suchten wir den Waldplatz nochmals auf und entfernten allfällige Spuren, auch wenn die Schokoladepapierchen verlockend auf dem Waldboden glitzerten. Die Rückmeldungen der Elternschaft und unsere eigenen Eindrücke waren so ermutigend, dass der Chlausanlass zu einem festen und beliebten Bestandteil unserer Waldspielgruppe wurde.

Windlichter aus Schnee sind eine hübsche schwedische Tradition: Sie weisen dem Samichlaus den Weg. Foto: Barbara Brandt



Alternative zur Chlausfeier

Wer auf einen grösseren Anlass, jedoch nicht ganz auf den Samichlaus verzichten will, findet Alternativen. Eine Möglichkeit wäre, den Samichlaus zusammen mit den Eltern in der regulären Waldspielgruppenzeit im Wald suchen zu gehen. Die Leitenden könnten Spuren (z.B. Stroh) legen, welche darauf hindeuten, wo der Chlaus unterwegs war. Auf dem Weg finden die Kinder dann Sachen, die aus dem Sack gepurzelt sind, oder am Ende der Suche den Sack, der dem Chlaus vom Esel gefallen ist. Das wäre eine mögliche Rahmengeschichte. Dazu gibt es ein tolles Bilderbuch: «Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand» von Kathrin Siegenthaler und Marcus Pfister.

«Wie Sankt Nikolaus einen Gehilfen fand», Kathrin Siegenthaler und Marcus Pfister, Nord-Süd Verlag ISBN-3-314 00298 X, (→ vgl. Seite 43)

Buchtipps

Waldweihnacht ISBN: 3-909149-31-6

Wie weihnachtet man? ISBN: 3-7941-4866-5

Das Licht in der Laterne ISBN: 3-87838-535-8

Ideenkiste:

Advents- und Weihnachtszeit gestalten

Lichterumzug in den Wald

Mit selbst gebastelten Laternen ziehen die Kinder mit den Eltern vor dem Advent in den Wald. Dort gibt es die ersten selbst gebackenen (oder selbst gekauften) Weihnachtsguetzli und einen Weihnachtstee. Danach tragen die Kinder ihr Adventslicht nach Hause. (Idee: Susanne Matter)

Waldweihnacht oder Wintersonnenwende (21. Dezember)

Dafür eine Fichte oder Tanne (Symbol des wiederkehrenden Lichtes und Lebensbaum) im Wald gemeinsam verzieren: mit Weihnachtsschmuck aus Waldmaterial, den die Kinder vorher selbst gemacht haben, Nüssen und Äpfeln. Geschenke, die nichts kosten dürfen, austauschen (evtl. durch Lose bestimmen). Gemeinsam Lieder am Lichterbaum singen, eine Spirale laufen und aufpassen, dass die Zehen nicht abfrieren! Vielleicht hilft dabei der Gedanke, dass die Tage ab sofort wieder länger werden.

Tip: Sich selbst und Eltern in der Vorweihnachtszeit entlasten; alle haben viel zu tun und sind meist mehrfach engagiert. Das Erlebnis ist wichtiger als Perfektion, darum dürfen es auch einmal gekaufte Guetzli, Kuchen oder Grittibenzen sein.

Chlaus-Tee Chai

Zutaten:

- Gewürzteemischung (meist Kardamom, Zimt, Anis, Sternanis, Pfeffer, Fenchel, Nelken gemahlen), erhältlich im Fachhandel
- Wasser
- Milch oder Vollrahm
- Zucker

Zubereitung: 1 Liter Wasser, 1 Esslöffel Teemischung, 1 Esslöffel frischen Ingwer 15 Min. bedeckt köcheln, Tee absieben, etwas Milch oder Vollrahm dazugeben und nach Belieben süssen.

Waldlaternen

Auf Klarsichtfolie diverse Blätter, Farn, Gras etc. aufkleben. Dann mit Drachenpapier zudecken und das Ganze um eine Kerze wickeln (wie ein Blumenstraus aus Papier), mit Draht befestigen. (Idee: Andrea Schneider).

Geschenkideen aus dem Wald

Wunderbaumnüsse, in denen ein klitzekleines Geschenk verborgen ist! (Adventskalender)

Harzbalsam, selbstgemacht und in kleine Salbendosen abgefüllt, pflegt raue Hände im Winter

Mistelzweige, suchen und als Glücksbringer zu Hause oder über der Wohnungstür aufhängen

Holunderblüten, im Frühling gesammelt und getrocknet als Tee gegen Erkältungen mit Fieber



Eine Weihnachts- oder Wintersonnenwendefeier im Winterwald ist ein eindrückliches Erlebnis für Klein und Gross. Fotos: Andrea Schneider



Faszinierend schlicht: Ein Feuer in der gefrorenen Landschaft.